

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 26.)

N^o 27.

Ausgegeben Danzig, den 8. Juli.

1899.

Polizeiliche Angelegenheiten.

2745 Es wird um Ermittlung und Mittheilung des Aufenthalts des Knechts Rudolf Schmielewski, früher in Weinsdorf, geboren zu Ulpitten am 26. April 1873, zu den Akten 2 J 263/99 ersucht.

Braunsberg, den 22. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

2746 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Arbeiter Johannes Engler, geboren am 16. Januar 1877 zu Demlin, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
2. Arbeiter Joh. Dionisius Pieschil, geboren am 8. October 1877 zu Ferjenau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
3. Arbeiter Michael Nadolski, geboren am 22. September 1877 zu Gartschin, zuletzt in Schl. Keischau aufhaltfam gewesen,
4. Arbeiter Adolf Conrad Stark, geboren am 22. August 1877 zu Gora, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
5. Robert Ewald Adler, geboren am 8. December 1877 zu Jarischau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
6. Arbeiter Ernst Alexander Conrad Ziehm, geboren am 19. November 1877 zu Jarischau, zuletzt in Kottisch aufhaltfam gewesen,
7. Arbeiter Josef Mech, geboren am 28. December 1899 zu Jeseritz, zuletzt in Hochstüblau aufhaltfam gewesen,
8. Arbeiter Otto Julius Bulau, geboren am 14. November 1877 zu Alt-Keischau, zuletzt daselbst aufhaltfam,
9. Arbeiter Paul Blawatt geboren am 28. Januar 1877 zu Ober Mahlkau, zuletzt in Alt Pallesthen aufhaltfam gewesen,
10. Arbeiter Leon Burezik, geboren am 14. October 1877 zu Wallar, zuletzt in Wenzkau aufhaltfam gewesen,
11. Anastasius Arendt, geboren am 15. April 1877 zu Bogutken, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
12. Arbeiter Simon Palmkowski, geboren am 30. October 1877 zu Bogutken, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
13. Arbeiter Johann Garzki, geboren am 4. December 1877 zu Schadrau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
14. Arbeiter Hermann Albert Ballach, geboren am

27. October 1877 zu Strippau zuletzt in Alt-Keischau aufhaltfam gewesen, sind durch rechtskräftiges Urtheil der Strafkammer zu Pr. Stargard vom 9. Mai 1899 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu je 160 — einhundertundsechzig — Mark Geldstrafe, im Nichtbeitreibungsfalle zu je 32 — zweiunddreißig — Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Beiretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der gegen sie erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichtesgefängniß zuzuführen, auch zu den Acten VII M 2 1/99 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 24. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2747 Der Ersatz-Reservist — Scharwerker — Karl August Bartsch aus Labiau, geboren am 4. Februar 1870 zu Kelladden Kreis Labiau, welcher sich der militairischen Kontrolle entzieht, ist nicht zu ermitteln gewesen.

Sämmtliche Polizeibehörden und Herren Gendarme werden ersucht, nach dem Genannten recht eingehende Ermittlungen anstellen, denselben im Beiretungsfalle zur sofortigen Anmeldung bei seiner Kontrollstelle anhalten und hierher Nachricht geben zu wollen.

Wehlau, den 4. Juli 1899.

Königliches Bezirkskommando.

2748 Gegen den Seilergesellen Adolf Lemke, früher in Mohrungen, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 4. Januar 1877 zu Keichenau Kreis Osterode, katholisch, militärpflichtig, Sohn des August Lemke und der Bertha geb. Roehr, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungschaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichtesgefängniß abzuliefern und zu den Akten D 39/99 Nachricht zu geben.

Mohrungen, den 21. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 1.

2749 Gegen den Schlächtergesellen Josef Zank, geboren am 27. October 1865 zu Kl. Zeisgendorf, Kreis Dirschau, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungschaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, ihn in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und den Akten — 2 L 78/99 hierher Nachricht zu geben.

Bromberg, den 27. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2750 Gegen den Knecht Carl Tolksdorf, geboren am 17. April 1864 zu Elbing, zuletzt in Tarnow bei Ferbelin wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und hierher zu den Akten 3 J 695/98 — Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 35 Jahre, Statur mittel, Haare dunkelblond, Schnurrbart, Augen grau, Zähne defect, Kinn spitz, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund.

Kleidung: blauer Cheviotanzug, blaue Mütze, Schnürschuhe.

Besondere Kennzeichen: Auf dem rechten Unterarm ein Schlächtermesser, auf der Hand ein Messer tätovirt.

Neu-Ruppin, den 26. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2751 Gegen den Arbeiter Johann Lange, früher in Bobau, geboren am 8. Februar 1861 in Bobau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts zu Dirschau vom 14. Februar 1899 erkannte Geldstrafe von 5 Mark 20 Pfennig — Fünf Mark zwanzig Pfennig — im Nichtbeitreibungsfalle 2 — zwei — Tage Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben, falls er die Zahlung der Geldstrafe nicht nachweisen kann, zu verhaften, in das für den Ergreifungsort zuständige Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten I A 2/99 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 27. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2752 Gegen 1. den Schuhmagergesellen Feliz Sabiedki, geboren am 27. October 1874 in Graudenz,

2. den Arbeiter Friedrich Matschaffel, geboren am 24. April 1873 in Grünfließ,

beide unbekanntem Aufenthalts, welche flüchtig sind, bezw. sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung und Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch Nachricht zu den Akten 4 D 142/99 hierher zu geben.

Marienburg, den 29. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2753 Gegen die Kellnerin Theodora Anderson, geboren am 30. November 1869 in Stralsund, unbekanntem Aufenthalts, welche flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch Nachricht zu den Akten 4 D 170/99 hierher zu geben.

Marienburg, den 29. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2754 Gegen den Käfer Martin Krieg aus Lindenau, geboren zu Schwüß, katholisch, welcher von der Außenstation des Gerichts-Gefängnisses zu Pr. Holland ent-

wichen ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königl. Landgerichts zu Königsberg vom 25. März 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 1 — einem — Jahre vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen I L 13/99.

Beschreibung: Alter 29 Jahre, geb. 1. October 1869, Größe 1,64 m, Statur mittel, Haare blond, Stirn niedrig, blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne fehlerhaft, Kinn oval, Gesicht normal, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch, Königsberg, den 1. Juli 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2755 Gegen den Heerespflichtigen Waldemar Hermann Wolff, zuletzt in Danzig aufhaltend gewesen, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 12. Februar 1876 zu Culm, ist durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer I des Königl. Landgerichts zu Danzig vom 18. Mai 1899 wegen Verletzung der Wehrpflicht auf eine Geldstrafe von 160 — Einhundert und sechszig — Mark im Unvermögensfalle zu 32 — zweiunddreißig — Tagen Gefängniß, erkannt worden. Die Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, denselben im Betretungsfalle, falls er sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen kann, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe zuzuführen. II M I 13/99.

Danzig, den 29. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2756 Gegen den Arbeiter Julius Karuth aus Ruhwalde, geb. am 8. September 1880 in Ruhwalde, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Osterode Ostpr. vom 25. April 1899 erkannte Gefängnißstrafe von vier Wochen und 3 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D Nr. 105/99. Osterode Ostpr., den 23. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 1.

2757 Das 1. Bataillon des Infanterie-Regiments von Borcke (4. Pommersches) Nr. 21 zu Thorn hat ersucht, auf den im untenstehenden Signalement näher bezeichneten früheren Arbeiter, jetzigen Musketier Friedrich Eichhorst zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Militärbehörde abzuliefern, auch dem Bataillon hiervon umgehend Nachricht zu geben.

Signalement des Musketier Friedrich Eichhorst der 2. Compagnie Infanterie-Regiments von Borcke (4. Pommersches) Nr. 21. Familienname Eichhorst, Vorname Friedrich, Geburtsort Konieczno (Rußland), Aufenthaltsort Schönborn Kreis Kulm, Religion evangelisch, Alter 24 Jahre 4 Monate, Größe 175 cm, Haare schwarz, Augenbrauen schwarz, Augen blaugrau, dunkelblonden Schnurrbart, Zähne völlig, Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe frisch, Gestalt stark, Sprache deutsch, polnisch und russisch.

Der Eltern: Stand Vater tot, Namen Mutter Julianna geb. Luchs, Wohnort Bobrownik (Rußland).
Bekleidung: Muskettier Eichhorst war bekleidet mit Waffenrock IV, weißleinen Hose, Extramütze, Stiefel (eigene), Lederzeug mit Seitengewehr Nr. 128.
Danzig, den 4. Juli 1899.

Der Regierungs-Präsident.

Steckbrief-Erneuerungen.

2758 Die unterm 29. September 1898 hinter das Dienstmädchen Meta Heber, geboren am 7. April 1880 in Danzig, zuletzt in Geel beim Hufner Adam Peterfen, erlassene Aufenthaltsermittlung Stück 43 Nr. 4741 für 1898 wird hierdurch erneuert.
Flensburg, den 25. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2759 Der hinter dem früheren Seminaristen Ernst Wohwod aus Pr. Friedland, unterm 7. Juli 1893 erlassene, in Nr. 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Könitz, den 26. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2760 Der hinter den Wehrmann August Graniewski, geboren den 3. April 1866 zu Locken, Kreis Berent, unterm 6. Juli 1898 erlassene Steckbrief wird erneuert.
Pr. Stargard, den 24 Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2761 Der hinter dem ehemaligen Kellner Johann Fritz Ollmann aus Königsberg, im Anzeiger pro 1894, Stück 45, Seite 679, Nr. 4772 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 27. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2762 Der, gegen den Barbier und Uhrmacher August Glaubitz am 30. Mai 1896 erlassene Steckbrief wird mit dem Bemerkten wiederholt, daß derselbe in Frankfurt a. D. verhaftet war, jedoch am 25. Mai cr. auf dem Transport in Königsberg entsprungen ist.

Königsberg, den 30. Juni 1899.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgericht.

2763 Der hinter dem Heerespflichtigen Tagelöhner-John August Kesting und 3 Genossen unter dem 19. März 1895 erlassene, in Nr. 13 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 29. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2764 Der hinter den Heerespflichtigen Bernhard Simon Clemens Sawakki, unter dem 21. Juni 1895 erlassene, in Nr. 27 Seite 419 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 30. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2765 Der hinter die Heerespflichtigen Franz Leyke und Franz Wojcicka, unter dem 19. März 1895 erlassene, in Nr. 13/95 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 30. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2766 Der im Anzeiger pro 1899 Stück 8 Seite 90 Nr. 717 hinter dem angeblichen Lithographen Baurath auch Krüger auch Leonhardt und Kuhnert genannt, erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 29. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2767 Der hinter den Matrosen Albert Heinrich Wilhelm Dieball aus Danzig, unter dem 6. Januar 1894 erlassene, in Nr. 3. dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 1. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief-Erledigungen.

2768 Der gegen den Schlosser Albert Czarnedi, geboren am 21. Oktober 1877 zu Riesenburg in Westpr., zuletzt in Massen wohnhaft, wegen Diebstahls unter dem 13. Februar 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt und wird hiermit zurückgenommen.

Dortmund, den 26. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2769 Der hinter den Arbeiter Samuel Szatkowski erlassene, in Nr. 23 für 1894 unter 2457 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Bromberg, den 21. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2770 Der hinter den Arbeiter Johann Lipinski, unterm 15. Juni 1898 erlassene und in Stück 26 unter Nr. 2868 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 29. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2771 Der hinter den Steinsegergesellen Franz Duednan unter dem 5. Januar 1899 erlassene, in Nr. 2 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing den 27. Juni 1899

Der Erste Staatsanwalt.

2772 Der hinter den Schweizer Emil Alfred Arthur Moses aus Raschütz, geboren am 1. Mai 1878 zu Großenhain, Königreich Sachsen, diesseits unter dem 12. Juni 1899 wegen Diebstahls erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen.

Stolp, den 3. Juli 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2773 Der hinter den Arbeiter Stephan Sprengel aus Stettin, unter dem 25. Mai 1899 erlassene, in Nr. 22 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 30. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerung.

2774 Das Verfahren der Zwangsversteigerung bezüglich des den August und Anna Piontkowski'schen Eheleuten gehörigen Grundstückes Skorzewo Blatt 8 wird aufgehoben.

Der auf den 29. Juli d. Jz. anberaumte Versteigerungstermin fällt fort.

Berent, den 28. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2775 Das Verfahren der Zwangsversteigerung des im Grundbuche von Chohna Band I Blatt 4 auf den Namen des Eduard Zahrandt eingetragenen im Gemeindebezirk Buchensfelde belegenen Grundstücks wird, da die betreibenden Gläubiger den Antrag auf Versteigerung zurückgenommen haben, aufgehoben.

Carthaus, den 22. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2776 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der auf den Namen der Zimmermann August und Emma geb. Czibrowski — Fischer'schen Eheleute zu Brentau eingetragene ideelle Antheil an dem im Grundbuche von Nawitz Blatt 32 eingetragenen, im Gemeindebezirk Brentau belegenen Rätbnergrundstück am **28. August 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Pfefferstadt Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 4,42 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 1 ha 64 ar 10 qm zur Grundsteuer, mit 115 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des bezeichneten ideellen Antheils des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks-Antheils tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird ebendann und da Mittags 12 $\frac{1}{4}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig den 27. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

2777 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Trzebuhn Band I Blatt 52 auf den Namen der Gastwirth Joseph und Marie geb. Senger Bellowski'schen Eheleute in Trzebuhn eingetragene, in Trzebuhn, Kreis Berent belegene Grundstück am **30. August 1899**, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 4,90 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 6,08,30 Hektar zur Grundsteuer, mit 192 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, 3a (Gerichtskasse) eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein, oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. August 1899, Nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Berent, den 28. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2778 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Espenkrug Band 62 I Blatt 5 und 8 auf den Namen:

1. des Fräuleins Johanna Wilhelmine Becker in Espenkrug,
2. der Frau Förster Julie Münchow geb. Becker in Grenzlaun,
3. der Frau Förster Ida Jahnke geb. Becker in Glinossee (Kreis Carthaus),
4. des Gastwirths Eduard Becker in Espenkrug,
5. des Schmieds Gottlieb Becker in Espenkrug,
6. des Postassistenten Paul Becker in Berlin, Petersburgerstraße 32,
7. der minderjährigen Wilhelmine Johanna Figner in Försterei Hainichen bei Radosk (Kreis Strassburg) eingetragenen im Gemeindebezirk Espenkrug belegenen Grundstücke am **6. September 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 2 versteigert werden.

Das Grundstück Espenkrug Blatt 5 mit 33 $\frac{5}{100}$ Thaler Reinertrag und einer Fläche von 26 Hektar 78 Ar 60 Quadratmeter zur Grundsteuer, mit 558 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer und das

Grundstück Espenkrug Blatt 8 mit 12^{39/100} Thaler Reinertrag und einer Fläche von 3 Hektar 58 Ar 10 Quadratmeter zur Grundsteuer, mit 105 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts — etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzuzeigen und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gericht glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 7. September 1899, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, verkündet werden.

Roppot, den 27. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

2779 Der Wehrpflichtige — Schornsteinfeger — Hans Ernst Arthur Lange, geboren am 11. November 1875, zuletzt in Elbing aufhaltend, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf den **17. August 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing, Zimmer Nr. 39, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Civilvorsitzenden der Ersatzkommission des Aushebungsbezirkles des Stadtkreises zu Königsberg i. Pr. über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Elbing, den 3. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2780 Der Wehrpflichtige Franz Hermann Paul Freyer, geboren am 4. Februar 1876 zu Charlottenburg, zuletzt

wohnhaft in Ladekopp Kreis Marienburg, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf den **17. August 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing, Zimmer 39, zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Civilvorsitzenden der Ersatzkommission des Aushebungsbezirkles Charlottenburg zu Charlottenburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 2. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2781 Der Wehrpflichtige Carl Paul Max Wilde, zuletzt in Danzig, geboren am 27. März 1875 in Berlin, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **23. September 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, 1 Treppe, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath des Kreises Danziger Höhe zu Danzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Aktenzeichen IV M I 20/99.

Danzig, den 6. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2782 Der Wehrpflichtige, Handlungsgehilfe Ernst Max Pohl, geboren am 20. Februar 1876 zu Elbing, zuletzt in Danzig aufhaltend gewesen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **19. September 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Civilvorsitzenden der Ersatzkommission des Aushebungsbezirkles des Stadtkreises zu Elbing über

die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen aus-
gestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 25. Mai 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2783 Die Maurekfrau Ida Amalie Guth geborene
Tessmer zu Danzig, Hohe Seigen 23, Hof, Prozeß-
bevollmächtigter: Rechtsanwalt Jacoby zu Danzig, klagt
gegen ihren Ehemann, den Maurer Max Karl Guth,
zulezt in Danzig wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufent-
halts, auf Ehescheidung wegen bösslicher Verlassung
mit dem Antrage, das unter den Parteien bestehende
Band der Ehe zu trennen, Beklagten für den allein
schuldigen Theil zu erklären und ihm die Kosten des
Rechtsstreits aufzuerlegen, und ladet den Beklagten zur
mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte
Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig,
Pfefferstadt 33/35, Zimmer Nr. 28, Hintergebäude
auf den 23. November 1899, Vormittags 10 Uhr, mit
der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte
zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird
dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 2. Juni 1899.

Hoppe,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2784 Die Arbeiterfrau Anna Kroschinski geborene
Kuechbrodt, zu Pangritz = Colonte, Prozeßbevoll-
mächtigter Rechtsanwalt Aron in Elbing, klagt gegen
ihren Ehemann, den Arbeiter Johann Kroschinski, un-
bekanntem Aufenthalts, auf Grund unter der Be-
hauptung, daß er sie körperlich gemißhandelt und
dann bösslich verlassen habe, mit dem Antrage auf
Trennung der Ehe und Erklärung des Beklagten für
den alleinschuldigen Theil.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen
Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civil-
kammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf
den **1. Dezember 1899**, Vormittags 9 Uhr, mit
der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte
zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird
dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. R 31/99.

Elbing, den 22. Juni 1899.

Hinz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2785 Die unbekanntem Erben der verstorbenen,
durch Ausschlußurtheil des Königlichen Amtsgerichts
zu Dirschau vom 7. April 1899 für todt erklärten
3 Kinder des Arbeiters Valentin Halbe und seiner
Chefrau Catharina geb. Köhler, nämlich:

a. Stephan, geboren den 25. Dezember 1857,

b. Franziska, geboren den 4. Oktober 1859,

c. Mathilde, geboren den 20. Oktober 1862,

werden auf Antrag des Nachlasspflegers, Pächters
Johann Satzjewski in Gerdinerwießen, aufgefördert,
spätestens in dem auf den **25. Mai 1900**, Vor-
mittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte anbe-
raumten Aufgebotsstermine sich zu melden, widrigen-

falls der Nachlaß den sich meldenden und legitimirenden
Erben, in Ermangelung dessen aber dem Fiskus zur
freien Disposition verabsolgt werden wird, und der
nach erfolgter Präklusion sich etwa erst meldende
nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und
Dispositionen jenes Erben anzuerkennen und zu über-
nehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung
noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern be-
rechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann
von der Erbschaft vorhanden sein wird, zu begnügen
verbunden sein soll.

Dirschau, den 22. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2786 In der Johann Rzeniecki'schen Aufgebotsache
F 37/98 ist der auf den 23. September 1899 anbe-
raumte Termin aufgehoben. Die Margarethe Rze-
niecki und der Paul Rzeniecki oder deren Rechtsnach-
folger werden aufgefördert, spätestens in dem auf den
18. November 1899, Vormittags 9 Uhr, anbe-
raumten Aufgebotsstermin ihre Ansprüche auf die in
Nr. 22 dieses Blattes unter Nr. 2241 aufgegebenen
Hypotheken anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren
Ansprüchen ausgeschlossen werden und die Böschung
der Post erfolgen wird. 3 F 37/98.

Pr. Stargard, den 26. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2787 In der Friedrich Seel'schen Aufgebotsache
3 F 11/99 ist der auf den 23. September 1899 anbe-
raumte und in Nr. 20 dieses Blattes unter Nr. 2025
publicirte Aufgebotsstermin aufgehoben und neuer Ter-
min auf den **18. November 1899**, Vormittags
9 Uhr, anberaumt.

Die daselbst genannten Interessenten, Karoline
Wilhelmine Glinke, oder deren Rechtsnachfolger, werden
unter Androhung derselben Rechtsnachteile zu diesem
Termine geladen. 3 F 11/99.

Pr. Stargard, den 26. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2788 In der Franz Dunajski'schen Aufgebotsache
F 14/99 ist der in Nr. 22 dieses Blattes unter Nr. 2242
auf den 23. September verkündete Termin aufgehoben
und neuer Aufgebotsstermin auf den **18. November
1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten
Gericht, Zimmer 23, anberaumt. Der eingetragene
Gläubiger des daselbst aufgegebenen Hypothekenbriefes
über die Post Mikrofen Blatt 83 bezw. Blatt 36
Abtheilung III Nr. 2 bezw. 3 von 412 Thalern des
Kaufmanns Lesser Fabian in Neuenburg oder der In-
haber der Urkunde werden aufgefördert, spätestens im
Aufgebotsstermine ihre Rechte anzumelden und die
Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung
der Urkunde erfolgen wird. 3 F 14/99.

Pr. Stargard, den 26. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2789 Die Besitzerfrau Wilhelmine Flissikowski geb.
Koy zu Ghieslhütte, Prozeßbevollmächtigter Justizrath
Weidmann zu Carthaus, klagt gegen ihren Ehemann,
den Besitzer Franz Flissikowski, früher zu Ghieslhütte

jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage:

1. die zwischen den Parteien bestehende Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären,
2. dem Beklagten die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, Hintergebäude, Zimmer Nr. 28, auf den **23. November 1899**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 21. Juni 1899.

Hoppe,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2790 Im Grundbuch des Grundstücks Neustädterwald Blatt 67 stehen in Abtheilung III unter Nr. 2, für Bernhard Wiens . . . 178 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.,
 „ Helene Federau . . . 22 „ 7 „ 11 Pf.,
 „ Marie Federau . . . 22 „ 7 „ 11 Pf.,
 „ Gustav Federau . . . 22 „ 7 „ 11 Pf.,
 „ Heinrich Federau . . . 22 „ 7 „ 11 Pf.,
 „ Martin Lindenau . . . 29 „ 20 „ 6²/₃ Pf.,
 „ Abraham Lindenau . . . 29 „ 20 „ 6²/₃ Pf.,
 „ Helene Wienß . . . 59 „ 11 „ 1¹/₃ Pf.,
 „ Gerhard Dyt . . . 89 „ 1 „ 8 Pf.,
 Erbtheile auf Grund des Erbzeugnisses vom 24. Januar 1871 eingetragen.

Der Grundstückseigenthümer Gastwirth Julius Tolkemit in Neustädterwald will diese fällig gewordenen Erbtheile bezahlen und zur Löschung bringen. Die unbekannteten Inhaber der Post werden aufgefordert, sich binnen **3 Monaten** vom heutigen Tage ab gerechnet, bei dem unterzeichneten Gericht zu melden, ihr Verfügungsrecht nachzuweisen und dem Eigenthümer Quittung oder Löschungsbewilligung zu erteilen, widrigenfalls dem Eigenthümer die Hinterlegung des Kapitals gestattet und die zur Löschung der Post erforderliche Bescheinigung erteilt werden wird.

Tiegenhof, den 20. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2791 Der Besitzer Jacob Siemann zu Alt-Oblusch hat das Aufgebot des verloren gegangenen Zweig-Hypothekenbriefes vom 27. Dezember 1877, welcher gebildet ist über die im Grundbuche von Oblusch Blatt 8 a in Abtheilung III Nr. 1 für den Schneider Franz Siemann aus der Schuldverschreibung vom 21. April 1863 eingetragene, zu 5 pCt. verzinliche Erbtheilsforderung von 220 Thalern, und der Rittergutsbesitzer Treichel auf Hoch-Paleschten hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes vom 16. März 1887, welcher gebildet ist über die im Grundbuche von Rahmel Blatt 27 in Abtheilung III Nr. 26 für Frau Friederike Mehring geb. Hannemann aus

Neustadt auf Grund der Schuldburkunde vom 2. März 1887 ungeschriebene zu 5 pCt. verzinliche Darlehnsforderung von 4000 Mk., und die Frau Buchhalter Meta Kuhl geborene Foyerabendt in Rahmel hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes vom 20. September 1873, welcher gebildet ist über die im Grundbuche von Rahmel Blatt 15 in Abtheilung III Nr. 1 für die Hofbesitzer Wilhelm und Auguste geb. Walter-Schilke'schen Eheleute zu Rahmel auf Grund des Vertrages vom 20. September 1873 eingetragene, mit 5 pCt. verzinliche und mit den auf 6 pCt. erhöhten Zinsen an die Frau Rentiere Friederike Kreuz zu Danzig am 26. Januar 1883 abgetretene Kaufgeldforderung von eintausend Thalern beantragt. Die Inhaber der vorstehend bezeichneten Hypotheken-Urkunden werden aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem Aufgebotstermine am **20. Dezember 1899**, Vormittags 11 Uhr, anzumelden, und die Hypothekenurkunden vorzulegen, widrigenfalls die letzteren werden für kraftlos erklärt werden.

Neustadt Westpr., den 28. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

2792 Der Schiffskapitain Otto Emil Gerhard Nicolai von hier, und das Fräulein Elfriede Maria Caroline Gau aus London, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem Vermögen der Ehefrau, sowohl dem jetzigen in die Ehe gebrachten, als auch dem später in irgend einer Weise von ihr zu erwerbenden die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt worden, laut Vertrag d. d. London, den 20. April 1899, und d. d. Danzig, den 1. Juni 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 1. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2793 Der Eigenthümer Johann Müller aus Mocker, und die geschiedene Frau Anna Wilhelmine Goedtko geb. Belau aus Mocker, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 3. Juni 1899, ausgeschlossen.

Thorn, den 3. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2794 Der Landwirth Emil Garbrecht aus Siegfriedsdorf und dessen Braut, Fräulein Martha Wolff daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 9. Juni 1899 abgeschlossen.

Thorn, den 9. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2795 Der Kaufmann Bernhard Nadersohn aus Mocker und dessen Ehefrau Klara Nadersohn geb. Goldstein von dort, haben vor Eingehung ihrer Ehe

die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 28. Februar 1895 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Radersohn'schen Eheleute nach Mucker bekannt gemacht wird.

Thorn, den 9. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2796 Der Kürschner Hermann Schlacht aus Graudenz, und das Fräulein Elisabeth Burchardi aus Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 2. Juni 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 5. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2797 Der Bäcker Stanislaus von Draminski aus Lessen, und das Fräulein Klara Reganzierowski aus Lessen, letztere im Beistande ihres Vaters, des Bäckermeisters Heinrich Reganzierowski aus Lessen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und daran dem Ehemann weder die Verwaltung noch der Nießbrauch zustehen soll, laut Verhandlung vom 6. Juni 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 8. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2798 Der Kaufmann Wladislaus Kwiatkowski aus Schönsee, und das Fräulein Magdalena Lukiewski aus Wimsdorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 13. August 1896 mit der Maßgabe ausgeschlossen, das Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst wie erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Kwiatkowski'schen Eheleute von Schönsee nach Trzianow, Kreis Briesen von Neuem bekannt gemacht.

Briesen, den 10. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2799 Der Gasthofbesitzer Adolf Croll aus Heubude, und das Fräulein Pauline Hinz, aus Gnesdau bei Putzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 8. Juni 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 8. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2800 Der Restaurateur Carl Blöy hier, und das Fräulein Henriette Dietrich hier, mit Zustimmung ihres Vaters, des Maurers Friedrich Dietrich in Wilhelmsthal bei Mohrungen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Danzig, den 24. Mai 1899 und d. d. Mohrungen, den 10. Juni 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 13. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2801 Der Kaufmann Abraham Emil Goldschmidt und dessen Ehefrau Therese Goldschmidt geborene Levit von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Justerburg, den 24. Mai 1898, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Dies wird hiermit erneut bekannt gemacht, nachdem die Goldschmidt'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Dirschau verlegt haben.

Dirschau, den 16. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2802 Der Fleischermeister Thomas Gajewski in Hoch-Stüblau und das Fräulein Klara Ringwelski in Alt Rischau, haben durch Vertrag vom heutigen Tage vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 10. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2803 Der Drechslermeister Albert Grubert und die Wittve Bertha Eichler geb. Biso, beide aus Pr. Stargard, haben durch Vertrag vom heutigen Tage vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben auf irgend eine Art — durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle — erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 15. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2804 Der Wagenbauer Friedrich Nofcz hier, und das Fräulein Emma Lemke aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen beigelegt werde, laut Vertrag d. d. Elbing, den 5. Juni 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 17. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2805 Der Bauunternehmer Karl Lange aus Schoensee und dessen Ehefrau Ida geb. Arlt, ebendaher, haben nach Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau in Zukunft zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, gemäß § 421 I 2 A. O. R. laut gerichtlicher Verhandlung vom 14. Juni 1899, ausgeschlossen.

Thorn, den 17. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2806 Der Kaufmann Johann Winkowski und dessen Ehefrau Marianna geb. Slupski aus Marienwerder, welche angeben, ihren Wohnsitz am 1. Juni 1899 nach Stuhm verlegt zu haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 18. Juni 1894 vor dem Königlichen Amtsgericht Marienwerder ausgeschlossen.

Stuhm, den 16. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2807 Der in Nr. 2167, 2272 und 2376 des öffentlichen Anzeigers publicirte Ehevertrag der Trzywicki'schen Eheleute datirt nicht vom 12. Mai 1899, sondern vom 12. September 1896, was hiermit berichtend bekannt gemacht wird.

Danzig, den 15. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht 3.

2808 Der Landwirth Bruno Drews aus Graudenz, und das Fräulein Albertine Dahlke zu Graudenz, mit Genehmigung ihres Vaters, des Bierverlegers Ferdinand Dahlke aus Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 19. Juni 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 20. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2809 Der Buchhalter Paul Vollbrecht in Stettin, und das Fräulein Ida Deck daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Stettin, den 8. Mai 1897, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Vollbrecht'schen Eheleute von Stettin nach Langfuhr hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 17. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2810 Der Dr. med. Michael Litewski hier, und das Fräulein Martha Trzeviel aus Brust bei Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die

Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 21. Juni 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 21. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2811 Die Mühlenbesitzer Robert und Emilie geb. Schwantke-Tonn'schen Eheleute, welche ihren Wohnsitz nach Abtig Damerau Kreis Schlochau verlegt haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben durch Vertrag d. d. Bantsburg, den 18. October 1894 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, dergestalt, daß das Vermögen der Frau als Eingebrahtes gelten soll.

Schlochau, den 21. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2812 Der Rätbner Andreas Hinz aus Gr. Balthowken und die Altstügerwitwe Caroline Gienau geb. Sieg aus Thomasdorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neumark, den 20. Juni 1899, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Frauenguts haben soll.

Neumark, den 20. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2813 Der Hofbesitzer Paul Witt aus Trutenau und das Fräulein Olga Nidel, im Beistande ihres Vaters, des Hofbesizers Adolf Nidel aus Herzberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, so wie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 20. Juni 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 20. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2814 Der Obermeister a. D. Carl August Theodor Boehmelt, und die verwitwete Frau Friederike Schmidt, geb. Krispien, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. Juni 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2815 Der Töpfer Carl Appelbaum aus Stuhm und das Fräulein Agnes Smitalski aus Tiefenau, die ihren ersten Wohnsitz in Stuhm nehmen werden, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 20. Juni 1899 ausgeschlossen.

Stuhm den 20. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2816 Der Gastwirth Wladislaus Komorowski aus Ponschau, und die Frau Agnes Komorowski geborne Rompa aus Ponschau, deren Ehe während der Bevormundung der Ehefrau geschlossen ist, haben nach eingetretener Großjährigkeit der Ehefrau durch gerichtlichen Vertrag vom 8. Juni 1899, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe abgeschlossen, daß sowohl das eingebrachte Vermögen der Frau, als auch Alles dasjenige, was sie während der Ehe auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des geseklich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 22. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2817 Der Kaufmann Paul Edmund Kampf und die Wittwe Mathilde Winkler geb. Kollé, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, so wie das währen der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 26. Juni 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 26. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2818 Der Konditor Gustav Adolf Miethe von hier und das Fräulein Therese Pohlmann aus Kobitten haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 28. Juni 1899 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 28. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2819 Der Arbeiter Johann Frisch aus Ladekopp, und dessen Braut, die unvehelichte Helene Wilm ebendaher, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters Martin Wilm aus Tlege, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Tiegenhof, den 20. Juni 1899 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Schenkungen, Glücksfälle, Erbschaften, oder auf andere Weise erwirbt, die Natur des geseklich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Tiegenhof, den 22. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2820 Das Fräulein Antonie Schifomski und der Geschäftsreisende Max Fritsch, beide zu Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung abgeschlossen, daß dem gegenwärtigen und künftigen Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt werde.

Elbing, den 27. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2821 Der Besitzer Gustav Kauls aus Klein Radowisk und die Frau Besitzer Martha Kauls geb. Hapfe aus Klein Radowisk, haben für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Ehefrau in die Ehe gebracht hat, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 26. Juni 1899.

Gollub, den 26. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2822 Der Kaufmann Gustav Schulz aus Thorn, und das Fräulein Emmeline Rosenberg aus Neufahrwasser, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von ihr während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 19. Juni 1899 abgeschlossen.

Thorn, den 24. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2823 Der Maurer Johann Schulz, aus Tiegenhof und das Dienstmädchen Emilie Ott, aus Tiegenhof, haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrag d. d. Tiegenhof, den 13. Juni 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Tiegenhof, den 13. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

2824 Durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 24. Juni 1899 bestätigt am 26. Juni 1899 wurde der Nachbenannte in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt, und in eine Geldstrafe von 160 Mark verurtheilt.

Wölki, Karl Friedr. Wih. geb. zu Elbing, Rekrut des Landw.-Bez. Mülheim (Ruhr.)

Düsseldorf, den 1. Juli 1899.

Königliches Gericht der 14. Division.

2825 Die Lieferung der für das hiesige Gericht im Rechnungsjahr 1899 erforderlichen Brennmaterialien von

30 rmt. fichten Kloben,

20 rmt. buchen Klobenholz und

400 Ctr. Oberschl. Würfel-Steinkohlen, alles

bester Qualität, soll dem Mindestfordernden übertragen werden. Hierzu steht Termin am Montag, den 10. Juli d. Jz, Vormittags 11 Uhr, im Kassenlokal des Amtsgerichts vor dem Herrn Ersten Gerichtsschreiber an.

Tiegenhof, den 1. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

2826 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Johannes Jordan in Elbing ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters Termin auf den 13. Juli 1899, Vormittags 9¹/₂ Uhr, Zimmer Nr. 12, bestimmt.

Elbing, den 29. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.